

Vorlage Nr. 018/26

Betreff: **Sozialbericht Senioren**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sozialausschuss	27.01.2026	Berichterstattung durch:	Herrn Gausmann Frau Wiggers
-----------------	------------	--------------------------	--------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 241	Offene Seniorenarbeit
-------------	-----------------------

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ Ja ☒ Nein
☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge €
Aufwendungen €
Verminderung Eigenkapital €

Investitionsplan

Einzahlungen €
Auszahlungen €
Eigenanteil €

Finanzierung gesichert

- ☐ Ja ☐ Nein
durch
☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Sozialausschuss nimmt die Berichterstattung zum Rückblick 2025 und den Ausblick 2026 bezüglich der offenen Seniorenarbeit zur Kenntnis.

Begründung:

Der Sozialausschuss hat in der Sitzung am 09.06.2020 (Vorlage Nr. 098/20) die Verwaltung beauftragt, den Sozialplan Alter, der in den Sozialbericht Senioren umbenannt worden ist, fortzuschreiben. Die Ergebnisse wurden in der Sozialausschusssitzung SOZ/015/23 am 31. Mai 2023 vom Sozialausschuss zur Kenntnis genommen und in der Sozialausschusssitzung am 28.09.2023 wurden folgende Themenschwerpunkte benannt, die durch Maßnahmen umgesetzt werden:

1. Thema „Wohnen“
2. Thema „Digitalisierung“
3. Thema „Soziale Teilhabe“

Die rechtliche Grundlage für die Umsetzung der kommunalen Altenarbeit findet sich im § 71 SGB XII, dem Altenhilfegesetz, wieder, welches auch als Altenhilfestrukturegesetz bezeichnet wird. Die Selbstbestimmung älterer Menschen und deren Teilhabe an der Gesellschaft ist das vorrangige Ziel des Gesetzes zur Altenhilfestruktur. Für die Umsetzung des § 71 SGB XII sind die Landkreise und kreisfreien Städte als örtliche Sozialhilfeträger zuständig und zur Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe verpflichtet, da ein Mindestmaß an Angeboten vorgehalten werden muss.

Auf Grundlage des § 71 SGB XII, unter Berücksichtigung des Sozialberichts Senioren der Stadt Rheine und den vom Sozialausschuss festgelegten Schwerpunkten, sind die Themen im Jahr 2025 weiterentwickelt und für das Jahr 2026 bereits perspektivisch konzeptioniert worden. Die Umsetzung wird weitestgehend durch die Koordinationsstelle für offene Seniorenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung koordiniert und durch unterschiedliche Kooperationspartner in Form von freien Trägern der Seniorenarbeit, Bildungseinrichtungen, ehrenamtlichen Gruppierungen, Seniorenbeirat und der Verwaltung der Stadt Rheine unterstützt, umgesetzt und weiterentwickelt.

Rückblick Projekte und Aktionen 2025

Ehrenamtsfest

Die Umsetzung des Sozialberichts Senioren ist u.a. von dem ehrenamtlichen Engagement abhängig und auf entsprechenden Einsatz angewiesen. Im Jahr 2025 wurde von daher das Ehrenamt besonders in den Fokus genommen. Wertschätzung, Anerkennung und das „Gesehen werden“ der ehrenamtlichen Menschen in der Seniorenarbeit ist für das langfristige Gelingen von Projekten wichtig, da diese einen wichtigen Beitrag leisten und die Basis für viele Angebote zu den o.g. Schwerpunkten bilden. Aus diesem Grund hat am 03.04.2025 ein Ehrenamtsfest für die ehrenamtlich Aktiven der Seniorenarbeit stattgefunden. Das „Wir-Gefühl“, die Wertschätzung und der Vernetzungsgedanke wurde dadurch gestärkt.

Ehrenamtsstammtisch

Es haben im Jahr 2025 an unterschiedlichen Orten insgesamt 6 Ehrenamtsstammtische für Senioren/-innen stattgefunden. In diesem neuen Format werden regelmäßig ehrenamtliche Projekte vorgestellt und es bietet Raum für Fragen, Austausch und Entwicklung von neuen Ideen. Die Vernetzung und die Gewinnung von neuen interessierten Personen soll dadurch gefördert werden. Das Projekt der Ehrenamtsstammtische soll auch im Jahr 2026 fortgesetzt werden. Eine Unterstützung durch hauptamtliche Mitarbeiter ist weiterhin notwendig. Die Ehrenamtsstammtische finden in den Räumlichkeiten von bestehenden Einrichtungen wie z. B. Kirchengemeinden statt. Das Angebot ist kostenneutral. Es können gelegentlich geringe Kosten für Raummieten entstehen. Die Koordination erfolgt durch die Stadt Rheine in Kooperation mit dem Caritasverband Rheine.

Digitalisierung

Im Jahr 2025 sind, in Kooperation mit der VHS Rheine vier kostenlose Smartphone –Kurse als Pilotprojekt angeboten worden. Die Kurse haben in folgenden Stadtteilen stattgefunden:

- Mesum
- Altenrheine
- Schotthock
- Bentlage/Schleupe

Die Kurse umfassten jeweils drei Termine und waren stark nachgefragt. Gerade für ältere, mobilitätseingeschränkte Personen ist das Angebot vor Ort auf großes Interesse gestoßen und wurde von den Teilnehmern/-innen positiv bewertet. Soziale Teilhabe und Digitalisierung sind heutzutage wichtige, miteinander verbundene Bereiche. Es wurden vor Ort bestehende Räumlichkeiten der Kirchengemeinden genutzt. Die Referentenkosten wurden über das Budget „offene Seniorenarbeit“ der Stadt Rheine finanziert. Die Koordination erfolgt durch die Stadt Rheine in Kooperation mit der VHS Rheine.

Förderrichtlinien

Die Förderrichtlinien der offenen Seniorenarbeit wurden, unter Beteiligung der Seniorengruppen, überarbeitet, dem Sozialausschuss zur Genehmigung vorgestellt und als Druckversion den entsprechenden Gruppen zugesandt. Die Förderrichtlinien können zusätzlich über die Homepage der Stadt Rheine eingesehen werden. Die Richtlinien ermöglichen den Seniorengruppen vor Ort Angebote zu machen, die der Einsamkeit entgegenwirken, die soziale Teilhabe ermöglichen und die einzelnen Stadtteile lebendig halten.

Folgende, fortlaufende Projekte werden zusätzlich durch ein gutes Netzwerk, eine aktive Ehrenamtsarbeit und durch die Koordination der Stadt Rheine angeboten und bereichern die Angebotsvielfalt innerhalb der Stadt:

- Taschengeldbörse
- Seniorenkino
- betreuter Bewegungs-Parkour an der Ems
- diverse Fortbildungsveranstaltungen und Angebote zu verschiedenen Themen:
- Erste-Hilfe-Kurse für Senioren
- Bildungsreihe: Den Tod ins Leben lassen
- Mobilität: Pedelec- und Rollatorschulungen
- Chancen und Herausforderungen des Internet

Ausblick 2026

Im aktuellen Jahr 2026 werden die bestehenden Projekte fortgeführt, konzeptionell weiterentwickelt und unterstützt.

Darüber hinaus werden neue Projekte koordiniert.

Digital - Cafés

Bedingt durch die Nachfrage und die Notwendigkeit zum Thema Digitalisierung im Sinne der „Sozialen Teilhabe“ soll den älteren Menschen in Rheine zukünftig eine Anlaufstelle geboten werden. Fragen rund um das Thema Smartphone, Internet, Digitalisierung sollen hier niederschwellig und kostenlos beantwortet und besprochen werden. In Kooperation mit der VHS und einer Vertreterin des Seniorenbeirats ist ein Konzept für ein „Digital-Café“ entwickelt worden. Das Projekt setzt auf ehrenamtliches Engagement und es konnten bereits zwei digital erfahrene Personen gewonnen werden, die das Projekt an dezentralen Orten anbieten und unterstützen werden. Eine ausführliche Vorstellung soll in einer der nächsten Sozialausschusssitzungen erfolgen. Die Digital-Cafés sollen in dezentralen, bestehenden Einrichtungen, die über entsprechende technische Voraussetzungen verfügen, durchgeführt werden. Das Konzept wird in Kooperation mit der VHS, der Stadt Rheine und dem Seniorenbeirat ausgearbeitet.

Seniorenlotsen

Es gibt in der Stadt Rheine eine Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten für Seniorinnen und Senioren. Zukünftig sollen sogenannte „Seniorenlotsen“ als Kontaktpersonen in den einzelnen Stadtteilen ansässig und behilflich sein, die richtigen Ansprechpersonen für entsprechende Anliegen in den Bereichen Freizeitangebote, Beratung, Bildung, Unterstützung im Alltag etc. zu finden. Es handelt sich um eine „Verweisberatung“ und ersetzt keine Fachberatung. Kontakte zu zurückgezogenen oder benachteiligten älteren Menschen können durch ein niederschwelliges Angebot vor Ort leichter hergestellt werden und erleichtern den Zugang zu Hilfsangeboten und gesellschaftlicher Teilhabe. Ehrenamtliche Personen, die sich in diesem Bereich engagieren möchten, können an einer Schulung zum „Seniorenlotsen“ teilnehmen. Ein entsprechendes Konzept ist bereits ausgearbeitet worden. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Jugend- und Familiendienst, dem Caritasverband Rheine und der Stadt Rheine durchgeführt.

Treffpunkt Bank

Das bereits bekannte Projekt wird durch die Stadt Rheine, Bereich Koordination der offenen Seniorenarbeit, in Kooperation mit dem Jugend- und Familiendienst Rheine und einer Gruppe von ehrenamtlichen Personen auch 2026 weiter fortgeführt. Die geschulten, ehrenamtlichen Personen stehen als Gesprächspartner/-innen zu festen Zeiten auf bestimmten (Park-) Bänken zur Verfügung und wirkt der Einsamkeit entgegen. In den kalten Wintermonaten soll das Projekt in die Stadtbibliothek, als dritter Ort, verlegt werden.

Ehrenamtsstammtisch

Für das Jahr 2026 sind 4 Ehrenamtsstammtische terminiert worden. Zusätzlich soll es ein thematisches Angebot für Ehrenamtliche in Kooperation mit der FBS geben. Das Thema wird in Absprache mit den Teilnehmenden erfolgen.

Netzwerk „Gegen Einsamkeit im Alter“

Durch die Initiative der KAB Paulusstiftung soll in Rheine ein Netzwerk „Gegen Einsamkeit im

Alter“ gegründet werden. Vertreter/-innen der Stadt Rheine, des Caritasverbandes, des Seniorenbeirates und Vertreter/-innen aus verschiedenen Gruppen bringen sich dort aktiv mit ein. Ein besonderer Fokus wird auf die „Woche der Einsamkeit“, die jährlich im Mai eines jeden Jahres stattfindet, gelegt.

In dem Bereich der Seniorenarbeit sind viele Themen, wie Einsamkeit, soziale Teilhabe, Altersarmut, Wohnen auch immer als Querschnittsthemen zu bewerten. Durch eine gute koordinierte Netzwerkarbeit und Kooperationen innerhalb der Stadt Rheine können die Projekte umgesetzt werden.